

Die Gäste reisen mit klaren Siegambitionen an

Fußball-Mittelrheinliga: Ersatzgeschwächte Vichttaler empfangen Euskirchen, Breinig gastiert in Hürth

Aachen. Weniger die Leistung als vielmehr die Personalsituation bereitet Andi Avramovic derzeit Kopfzerbrechen. Nach zwei Niederlagen in Folge trifft sein Team, der **VfL Vichttal**, am Sonntag (15.30) in der Fußball-Mittelrheinliga auf den TSC Euskirchen. Der Trainer betrachtet die aktuelle Lage so nüchtern wie möglich: „Wir werden auch am Sonntag eine starke erste Elf aufbauen“, sagt der Coach. Auf der Bank werden wohl wie zuletzt in der Vor-

Breinig-Trainer
Michael Burlet.
Foto: Ratajczak



woche gegen den FC Hennef (1:2) überwiegend A-Jugendliche ohne Mittelrheinliga-Erfahrung Platz nehmen. Zwar kehrt mit Tino Badidila ein Akteur in den Kader zurück, jedoch wird Melih Yilmaz gelbgesperrt fehlen.

Zudem muss Avramovic auf viele Langzeitverletzte sowie den rotgesperrten Dominik Lenzen verzichten. „Euskirchen verfügt über enorm viel Erfahrung in der Liga. Sie versuchen immer ihren Spielstil auf den Platz zu bringen“, weiß der Übungsleiter über den Tabellenachten zu berichten. Dass die Gäste mit klaren Siegambitionen anreisen werden, davon ist der 40-Jäh-

rige überzeugt. „Sie haben mit dem Sieg in Herkenrath ordentlich Selbstvertrauen getankt“, vermutet Avramovic.

Mit Blick auf die Tabelle zeigt sich der Übungsleiter nach dem ersten Drittel der Saison zufrieden. „Wenn wir als Neunter über die Ziellinie gehen würden, hätten wir unser Ziel mehr als erreicht“, sagt Avramovic. „Es macht Spaß in dieser Liga zu spielen, und daher freuen wir uns schon auf das Duell mit Euskirchen.“

Auf den **SV Breinig** wartet am Sonntag (14.30) ebenfalls eine schwierige Aufgabe. Das Team von Trainer Michael Burlet gastiert beim FC Hürth. „Das ist eine sehr spielstarke Mannschaft, die vor der Saison zu den Topfavoriten gezählt wurde“, verdeutlicht der Coach, der mit seiner Mannschaft nach

drei Ligasiegen in Folge aktuell auf dem fünften Tabellenplatz steht.

Eine beachtliche Momentaufnahme nach dem ersten Saison Drittel. „Natürlich sind wir zufrieden, aber wir müssen ganz, ganz vorsichtig mit der Situation umgehen, denn wir haben noch viele Spiele vor der Brust und die Liga ist extrem ausgeglichen“, bremst Burlet die aufkommende Euphorie.

Der Gegner aus Hürth hat sich nach einem katastrophalen Saisonauftakt wieder berappelt und ist seit drei Spielen ungeschlagen. Zwei Siegen gegen Bergisch Gladbach (2:1) und Friesdorf (4:1) folgte zuletzt ein 0:0 gegen Hilal-Maroc Bergheim. „Die Hürther hatten zu Beginn viele Verletzte. Wenn sie komplett sind, können sie jeden Gegner abschließen“, ist Burlet überzeugt. (lb)